

Personalsorgen auf beiden Seiten

Kreisliga Ost: Derby zwischen Biberbach und Thierhaupten

Landkreis Augsburg Vor dem Nachbarchschaftsderby der Fußball-Kreisliga Ost zwischen dem SC Biberbach und dem SV Thierhaupten plagen sich beide Trainer mit Personalproblemen herum.

● **SC Biberbach – SV Thierhaupten**
Leichte Ernüchterung hat sich eingestellt beim SC Biberbach. Nach einem tollen Saisonbeginn war man mit einer langen Durststrecke ins Mittelfeld abgerutscht und hatte zum Ende der Hinrunde nur noch dürftige Erfolge aufzuweisen. Nach der Winterpause mit zwei tollen Hallenturnieren der Landkreismeisterschaft, die mit einem zweiten Platz abgeschlossen wurde, hatte sich Coach Christian Mayer eigentlich ein erneutes Stimmungshoch und hohe Trainingsbeteiligung gewünscht. Es kam ganz anders. So war auch das 0:0 in Münster letztes Wochenende eine logische Konsequenz. Weil bei Mayer außerdem Nachwuchs unterwegs ist, hat sich der kickende Coach entschieden, seinen Posten zum Ende der Saison abzugeben. Die Mannschaft hat also einiges aufzuholen und gutzumachen.

Auch nicht gerade den größten Kader kann Thierhauptens Trainer Berkant Oral aufweisen. „Wir werden wohl wieder nur zwei Ersatzspieler zur Verfügung haben, obwohl ich schon froh bin, dass wir zwölf Feldspieler sind.“ Zufrieden war Oral mit dem Spiel letzte Woche in Kissing (2:1-Sieg), einziges Manko war die Chancenauswertung. Dennoch ist sich Oral sicher, dass der SVT das Spiel am Wochenende für sich entscheiden kann. „Mir persönlich ist es noch nie in meiner gesamten Karriere als Trainer und auch als Spieler passiert, dass ich zweimal in einer Saison gegen eine Mannschaft verloren habe. Ich bin überzeugt davon, dass dies auch nicht im Derby gegen Biberbach passieren wird.“ (an, luho)



In Donauwörth schickte Meitingens Trainer Kurt Kowarz schon nach einer halben Stunde Martin Winkler aufs Feld. Gut möglich, dass der gegen den Tabellenführer SC Ichenhausen in der Anfangsformation stehen wird.
Foto: Silvia Iszö

Beste Unterhaltung ist garantiert

Bezirksliga Nord Meitingen erwartet Spitzenreiter Ichenhausen, und Coach Kowarz strotzt vor Zuversicht: „Wer nicht kommt, verpasst etwas“

VON REINHART KRUSE

Meitingen Nicht nur, dass der TSV Meitingen seine Spiele gewinnt. Obendrein fallen die Erfolge deutlich aus. Die beiden klaren Siege zum Auftakt der Frühjahrsrunde in der Fußball-Bezirksliga Nord gegen den VfR Jettingen (5:1) und in Donauwörth (4:1) waren die richtige Einstimmung auf den Schlag, der nun steigt: Am Sonntag (Anstoß 15 Uhr) kreuzt Klassenprimus SC Ichenhausen in den Lechauen auf.

Kurt Kowarz appelliert an die Fans, doch bitte schön in großer Zahl das Team im Duell mit dem Spitzenreiter zu unterstützen.

„Vielleicht gelingt es, die 300er-Grenze zu knacken“, hofft der Trainer. „Das wäre eine tolle Sache.“ Für beste Unterhaltung übernehme er die Garantie. „Wer nicht kommt“, behauptet der ehemalige Bundesligatorhüter des 1. FC Nürnberg, „verpasst etwas. Das habe ich im Gefühl.“

Schlumberger und Steppich im Abwehrzentrum

Die Qualitäten des Gegners spiegeln sich im Tableau wider. Dort ist verankert, dass der SC Ichenhausen in 21 Spielen nur eine Niederlage eingesteckt (2:3 in Neusäß), lediglich 22 Treffer kassiert und 49 – so viele

kein anderer – erzielt hat. Der Löwen-Anteil entfällt auf Safak Cetinkaya. „Der hat schon 16 Buden gemacht“, weiß Kowarz. Dennoch weigert sich der Coach, der abschlussstarken Offensivkraft einen Schattenmann zu Seite zu stellen. „Wir werden unser System nicht ändern“, sagt er. „Es bleibt bei der Vierer-Abwehrkette mit den starken Johannes Schlumberger und Florian Steppich im Zentrum.“

Nicht seinen besten Tag hatte in Donauwörth Josef Sauler erwischt. Dem rechten Außenverteidiger bereitete Alexander Musaeus erhebliche Probleme, was den Trainer dazu veranlasste, bereits nach einer hal-

ben Stunde eine Korrektur vorzunehmen. Kowarz brachte Martin Winkler – ein Wechsel, der die erhoffte Wirkung nicht verfehlte. Der neue Mann bekam Musaeus in Griff und in der Folge die Mannschaft den zunächst gefährlichen Gegner.

Winkler könnte für Sauler in die Startelf rücken

Denkbar, dass Winkler gegen Ichenhausen in der Startelf stehen wird. „Er hat gute Chancen“, sagt Kurt Kowarz, der vor Zuversicht nur so strotzt. „Wir werden Vollgas geben und alles daran setzen, dem Tabellenführer die zweite Saisonniederlage zuzufügen.“

Vier südostdeutsche Meistertitel

Badminton: Diederfor in Zittau erfolgreich

Zittau Mit Hannelore Mader und Thomas Dittrich vertraten zwei Badminton-Cracks des TSV Diederfor die schwarz-gelben Farben bei den südostdeutschen Meisterschaften der Altersklassen in Zittau. Mit vier ersten und einem zweiten Platz kehrten sie aus Sachsen zurück.

Den Titelhatrick schaffte Thomas Dittrich in der AK O45. In allen drei Disziplinen ließ er keine Frage offen. Im Herreneinzel gewann er gegen Holger Wippich (SG Robur Zittau) mit 14:21, 21:18, 21:18. Im Herrendoppel gewann Dittrich mit seinem Partner Roland Schumacher (TSV Neuhausen-Nymphenburg) das Finale gegen Friedhelm Erben/Rolf Hartbrich (TSG Dossenheim/TSV Künzelsau) mit 16:21, 21:13, 21:14. Im Mixdoppel holte sich der Schmuttertaler dann mit seiner Partnerin Bärbel Hütte (ARSV Katzwang) den Titel durch einen Sieg gegen das Dossenheimer Mixdoppel Friedhelm Erben/Jurate Hug mit 21:19, 20:22, 21:11.

Hannelore Mader konnte im Damendoppel der Altersklasse O50 mit ihrer Partnerin Uschi Hertrich (TSV Lauf) den ersten Platz belegen. Im Dameneinzel der AK O50 scheiterte die Diederforiner Mader erst im Endspiel gegen Hedwig Herzog-Von-Girke (TV Ochenbruck) mit 19:21, 11:21 und belegte den zweiten Platz. (sfm)



Thomas Dittrich schaffte den Titelhatrick bei den südostdeutschen Meisterschaften.
Foto: Stefan Scherer

Spitzenspiel steht im Blickpunkt

Kreisliga Augsburg SV Cosmos Aystetten gastiert beim Tabellenführer TSV Haunstetten. Die restlichen Teams aus dem Augsburger Landkreis wollen möglichst gut aus den Startlöchern kommen

VON LUKAS HOHENBERGER

Landkreis Augsburg Beim Rückrundenauftritt in der Kreisliga Augsburg blicken am Samstagnachmittag alle Augen nach Haunstetten. Dort möchte Verfolger Aystetten den derzeitigen Vier-Punkte-Abstand verkürzen. Am Sonntag starten dann die restlichen Teams aus dem Augsburger Landkreis mit interessanten Partien in die Rückserie.

● **TSV Haunstetten – SV Cosmos Aystetten**

„Dieses Spiel wird nicht die Meisterschaft entscheiden!“ Aystettens Coach Paulo Mavros versucht gleich alle Brisanz aus dem Duell des Tabellenführers gegen den Verfolger Aystetten zu nehmen. Gerade auch weil bei Cosmos wieder mal Spielernotstand herrscht. Martin Greif fehlt mit seiner Rotsperre noch bis zum Stadtbergen-Spiel, Dimitrios Gouzas muss mit Fieber das Bett hüten. Als wäre das noch nicht genug, muss Mavros auch noch auf Marco Schreiber und Max Bayern verzichten, die beide berufsbedingt absent sind. „Ich will nicht jammern, deswegen versuchen wir natürlich trotzdem, das Spiel zu gewinnen, auch mit einem dünnen Kader“, so Paulo Mavros weiter. Laut Mavros hätten natürlich beide Teams die derzeit beste Ausgangssituation, doch Druck verspüre er keinen. „Die Frage ist doch, wen es am Ende mehr ärgert, wenn er nicht aufsteigt. Wir stehen jetzt auf dem zweiten Platz mit einem ganz dünnen Kader und wollen an die Leistungen der Hinrunde möglichst nahtlos anknüpfen.“

● **Türk SV Bobingen – TSV Ustersbach** Das größte Sorgenkind von Ustersbachs neuem Trainer Xhelal Miroci ist die Abwehr. Da fehlen zum Rückrundenauftritt gleich zwei Stammspieler. Mathias Burkhard und Georg Schweinberger müssen verletzungsbedingt passen, wobei hinter Letzterem noch ein Fragezeichen steht. Tobias Reiter, der beruflich wenig trainieren konnte,

● **TSV Stadtbergen – SV Schwabegg**

Nach der bitteren 1:6-Klatsche im Nachholspiel gegen den TSV Welden steht Stadtbergen am ersten offiziellen Rückrundenspieltag schon unter Zugzwang. „Das Ergebnis sieht nicht so schlimm aus, wie das Spiel eigentlich gewesen ist“, war Trainer Roger Kindler von der Leistung seiner Mannschaft vollkommen enttäuscht. Für das Spiel gegen Tabellennachbarn Schwabegg setzt Kindler vor allem mehr Engagement voraus. „Wir müssen wieder besser in die Zweikämpfe kommen

und uns einfach mehr reinhängen.“ Schmerzend waren auch die beiden Hinausstellungen gegen Welden, wobei Christian Lottes' Verhandlung nach seiner roten Karte erst kommenden Dienstag sein wird. Er fehlt also auf jeden Fall gegen Schwabegg. Nichts desto

● **FSV Wehringen – SSV Anhausen** „Wenn wir einen guten Tag erwischen, dann ist natürlich alles möglich, andererseits brauchen wir jetzt nur noch gute Tage“, schätzt Anhausens Trainer Sören Dreßler die prekäre Situation realistisch ein. Ob Anhausen jetzt schon auf Abschiedstournee in der Kreisliga ist? „Die Zahlen und Fakten sprechen dafür“, so Dreßler. Jeder könne die Tabelle lesen und die entsprechenden Schlüsse daraus ziehen. Dennoch müsse man die Situation so an-

nehmen, wie sie ist. „Das ist jetzt mehr eine Sache des Glaubens und des Willens, die Motivation ist ja trotzdem da und die Mannschaft ist intakt.“ Dennoch muss der SSV auch in der Rückrunde mit enormen Personalsorgen kämpfen. Neben dem „Problemkind Nummer eins“, Torhüter Maximilian Wiedemann (Schulterverletzung), fehlen auch noch etliche Stammspieler. Kapitän Michael Woodcock hat seine Karriere im Winter aufgrund zahlreicher Verletzungen beendet, Marco Amtmann und Stefan Polzer fehlen noch länger berufsbedingt und Maximilian Schlicker, der in der Hinserie so lange verletzt war, hat sich nun kurzfristig krank gemeldet.

● **TSV Göggingen – TSV Welden**

„Wenn wir so spielen wie noch vor einer Woche in Stadtbergen, dann wird das eine ganz enge Kiste“, strotzt Weldens Abteilungsleiter Peter Zeller nur so vor Zuversicht vor dem anstehenden Spiel beim Tabellenvierten Göggingen. Zeller stellt klar: „Wir fahren da sicher nicht am Sonntagmorgen hin, um die Punkte herzuschenken.“ Dass 10.30 Uhr für die junge Weldener Truppe einen unangenehme Uhrzeit sein könnte, weiß der Abteilungsleiter. „Wir treffen uns extra früh, damit der Körper in Schwung kommt. Wir frühstücken und fahren dann pünktlich zusammen nach Göggingen.“ Überhaupt ist die Stimmung im Lager des TSV äußerst zuversichtlich. „Wir wollen den Klassenerhalt möglichst schnell sichern, auch wenn jetzt schwere Spiele auf uns zukommen.“, so Peter Zeller.

● **FSV Wehringen – SSV Anhausen**

„Wenn wir einen guten Tag erwischen, dann ist natürlich alles möglich, andererseits brauchen wir jetzt nur noch gute Tage“, schätzt Anhausens Trainer Sören Dreßler die prekäre Situation realistisch ein. Ob Anhausen jetzt schon auf Abschiedstournee in der Kreisliga ist? „Die Zahlen und Fakten sprechen dafür“, so Dreßler. Jeder könne die Tabelle lesen und die entsprechenden Schlüsse daraus ziehen. Dennoch müsse man die Situation so an-

Seine Punktspiel-Premiere feiert Ustersbachs neuer Spielertrainer Xhelal Miroci am Sonntag im Auswärtsspiel beim Türk SV Bobingen.
Foto: Andreas Lode



Spielertrainer Christian Mayer hat angekündigt, seinen Posten beim SC Biberbach zum Saisonende aufzugeben.
Foto: Karin Tautz

Sport am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga Pro A Männer
Nürnberg – Leitersh./Stadtberg. So., 17 Uhr

Bayernliga Frauen
Staffelsee – Gersthofen Sa., 17 Uhr

Bezirksliga Männer
MTV Ingolstadt – Gersthofen Sa., 19.30 Uhr
Leitersh./Stadtbg. III – Ingolstadt-Ringsee Sa., 20 Uhr

Handball

Bezirksoberliga
Haunstetten II – Gersthofen Sa., 19.15 Uhr

Tischtennis

Bayernliga Süd
Kirchdorf/III – Langweid III Sa., 15 Uhr
Langweid IV – Telekom Augsburg Sa., 18 Uhr

Volleyball

Bezirkspokal
Finale mit TSV Gersthofen, TSV Haunstetten, TSV Schwabmünchen, TSV Sonthofen
So., 10 Uhr, Turnhalle Mittelschule